

6 Museen mit Sonderausstellungen 2003

Nach wie vor sind Sonderausstellungen für die meisten Museen ein wichtigstes Mittel, um attraktiv zu bleiben und einzelne Aspekte ihrer Sammlungen oder wichtige thematische bzw. aktuelle Zusammenhänge in geeigneter Form darzustellen. Dies belegt schon die Zahl von 9.222 Sonderausstellungen, die 2003 von 2.747 Museen gemeldet wurden. Das sind 51 Sonderausstellungen weniger als im Vorjahr.

Sonderausstellungen wurden wiederholt von vielen Museen als Hauptgründe für das Ansteigen der Besuchszahlen angegeben (vgl. auch Tab. 2, S. 12), daher hat das Institut für Museumskunde hierzu auch in seiner Erhebung für das Jahr 2003 um weitere Angaben zu den einzelnen Ausstellungen gebeten.

Die Angaben zu einzelnen Sonderausstellungen der Museen sowie zu von Ausstellungshäusern durchgeführten Ausstellungen (vgl. Kap. 8) werden im IfM in einer Datenbank gespeichert und dienen zur individuellen Auskunftserteilung und zur Vermittlung von Ansprechpartnern zwischen den Museen.

6.1 Besuchszahlen der Museen mit Sonderausstellungen

Von 6.135 Museen beantworteten 4.754 (77,5 %) die Frage nach Sonderausstellungen in 2003. Von diesen 4.754 Museen haben 2.747 (also 57,8 % der Museen bezogen auf Angaben zu dieser Frage) im Jahr 2003 Sonderausstellungen durchgeführt, zusammen insgesamt 9.222 Ausstellungen (vgl. Tab. 6, S. 21 und Tab. 8, S. 26).

Nicht erfaßt in diesen 9.222 Sonderausstellungen sind diejenigen, die von anderen Veranstaltern in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Ausstellungshäuser wurden von uns gesondert angeschrieben. Die Ergebnisse sind in den Abschnitten 1.1, 1.2, 1.4 und 8 dargestellt.

Unberücksichtigt blieben gemäß unserer Abgrenzungsdefinition Verkaufsausstellungen kommerzieller Veranstalter (Kunstmessen etc.).

Die folgenden Tabellen (33 und 34) zeigen, wie sich die 2.747 Museen mit ihren Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer einerseits und die verschiedenen Museumsarten andererseits verteilen.

Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen innerhalb und wie viele außerhalb des Museumsgeländes stattfanden.

Die Besuchszahlenangaben dieser Tabellen beziehen sich nur auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

Tabelle 33 zeigt einen Anstieg der Gesamtzahl der durchgeführten Sonderausstellungen besonders stark in den Stadtstaaten Bremen (+61,5 %) und Hamburg (+8,2 %), sowie in den Flächenstaaten Mecklenburg-Vorpommern (+13,4 %) und Hessen (+7,9 %).

Der höchste Anstieg an Besuchen findet sich in den Bundesländern Berlin (+22,6 % Besuche) und Saarland (+19,3 % Besuche).

Tabelle 33: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland

Bundesland	Museen mit Sonder-Ausstellungen		Anzahl der Sonder-Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	2003	(2002)	2003	(2002)	innerhalb 2003 (2002)	außerhalb 2003 (2002)	2003	(2002)		
Baden-Württemberg	405	(380)	1.091	(1.119)	1.049	(1.073)	42	(46)	8.810.727	(9.734.322)
Freistaat Bayern	471	(446)	1.311	(1.335)	1.212	(1.194)	99	(141)	9.602.840	(10.174.843)
Berlin	91	(87)	343	(347)	313	(321)	30	(26)	7.517.341	(6.132.689)
Brandenburg	149	(154)	501	(535)	460	(470)	41	(65)	1.748.653	(1.572.949)
Bremen	18	(14)	84	(52)	80	(49)	4	(3)	1.313.194	(1.118.351)
Hamburg	33	(24)	158	(146)	146	(134)	12	(12)	1.655.402	(1.538.993)
Hessen	208	(179)	682	(632)	634	(613)	48	(19)	3.175.153	(2.741.243)
Mecklenb.-Vorpommern	109	(85)	389	(343)	347	(308)	42	(35)	2.350.029	(2.333.331)
Niedersachsen	250	(258)	810	(874)	780	(847)	30	(27)	4.165.279	(4.268.436)
Nordrhein-Westfalen	316	(319)	1.283	(1.269)	1.229	(1.198)	54	(71)	9.486.516	(10.695.890)
Rheinland-Pfalz	126	(132)	398	(448)	369	(415)	29	(33)	2.262.099	(2.274.640)
Saarland	26	(23)	88	(82)	85	(76)	3	(6)	364.017	(305.132)
Freistaat Sachsen	210	(225)	782	(835)	712	(754)	70	(81)	4.736.622	(5.290.245)
Sachsen-Anhalt	115	(109)	454	(439)	433	(394)	21	(45)	1.788.292	(1.717.080)
Schleswig-Holstein	99	(98)	353	(356)	333	(320)	20	(36)	1.464.516	(1.608.898)
Thüringen	121	(116)	495	(461)	463	(437)	32	(24)	3.031.607	(3.179.409)
Gesamt	2.747	(2.649)	9.222	(9.273)	8.645	(8.603)	577	(670)	63.472.287	(64.686.451)

Trotz gestiegener Anzahl von Sonderausstellungen verzeichneten die Museen mit Sonderausstellungen in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (-11,3 % Besuche) und Thüringen (-4,7 % Besuche) einen deutlichen Besuchszahlenrückgang.

Die Angabe einer getrennten Besuchszahl für Sonderausstellungen ist nicht sinnvoll, da nur wenige Museen separate Besuchszahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln können. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen beziehen sich folglich auf Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben, und beinhalten alle Besuche – sowohl die von Sonder- als auch die von Dauerausstellungen.

Die Besuchszahlenangaben von Tabelle 34 beziehen sich ebenfalls **nur** auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen auch hier von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen, dargestellt in Tabelle 6.

93,7 % der Sonderausstellungen wurden in den museumseigenen Räumen durchgeführt.

Bei einer Gruppierung nach Museumsart zeigt sich ein Besuchszahlenzuwachs im Vergleich zum Vorjahr nur in den Historischen und archäologischen Museen (+7,0 %) und den Naturkundlichen Museen (+0,7 %). Die anderen Museumsarten hatten Besuchszah-

Tabelle 34: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	2003	(2002)	2003	(2002)	innerhalb 2003 (2002)	außerhalb 2003 (2002)	2003	(2002)		
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.375	(1.318)	4.453	(4.465)	4.177	(4.188)	276	(277)	13.146.042	(13.555.037)
2 Kunstmuseen	365	(345)	1.737	(1.812)	1.669	(1.692)	68	(120)	13.548.090	(13.714.537)
3 Schloß- und Burgmuseen	81	(66)	236	(225)	232	(221)	4	(4)	4.369.355	(4.412.850)
4 Naturkundliche Museen	121	(136)	349	(389)	325	(334)	24	(55)	4.014.444	(3.988.721)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	243	(237)	679	(658)	599	(585)	80	(73)	8.671.963	(8.724.717)
6 Historische und archäologische Museen	165	(150)	404	(347)	371	(319)	33	(28)	8.720.247	(8.152.994)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	24	(26)	111	(138)	108	(132)	3	(6)	1.860.678	(2.090.442)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	325	(324)	978	(960)	900	(875)	78	(85)	6.082.001	(6.930.112)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	48	(47)	275	(279)	264	(257)	11	(22)	3.059.467	(3.117.041)
Gesamtzahl	2.747	(2.649)	9.222	(9.273)	8.645	(8.603)	577	(670)	63.472.287	(64.686.451)

lenrückgänge. Die Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zeigten trotz einer Steigerung der Anzahl der Sonderausstellungen einen Besuchszahlenrückgang (-12,2 %). Die Sammelmuseen hatten einen Rückgang der Besuche (-11,0 %) bei einer verringerten Anzahl von Sonderausstellungen.

Wir haben die Museen gebeten, die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Sonderausstellungen anzugeben. Diese Angaben werden im IfM in einer Datenbank gespeichert und dienen als Grundlage für Hinweise und Auskünfte zu Ausstellungsthemen, Ansprechpartnern, Wanderausstellungen und weiteren, Sonderausstellungen betreffenden Fragen.

Tabelle 35 zeigt, daß 3.282, d.h. etwa 36 % aller gezeigten Sonderausstellungen Kunstausstellungen sind. Wie sich bei einem Vergleich von Tabelle 35 mit Tabelle 6 schließen läßt, werden Kunstausstellungen häufig auch von Museen mit anderem Sammlungsschwerpunkt gezeigt (nur 1.235 Kunstausstellungen wurden in den Kunstmuseen gezeigt). Neben Kunstausstellungen bilden Sonderausstellungen mit sammlungsübergreifendem sowie mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt einen großen Anteil der in 2003 durchgeführten Sonderausstellungen. Etwa für jede sechste Sonderausstellung liegt keine Angabe über den Schwerpunkt vor.

Abbildung 17: Schwerpunkte der Sonderausstellungen

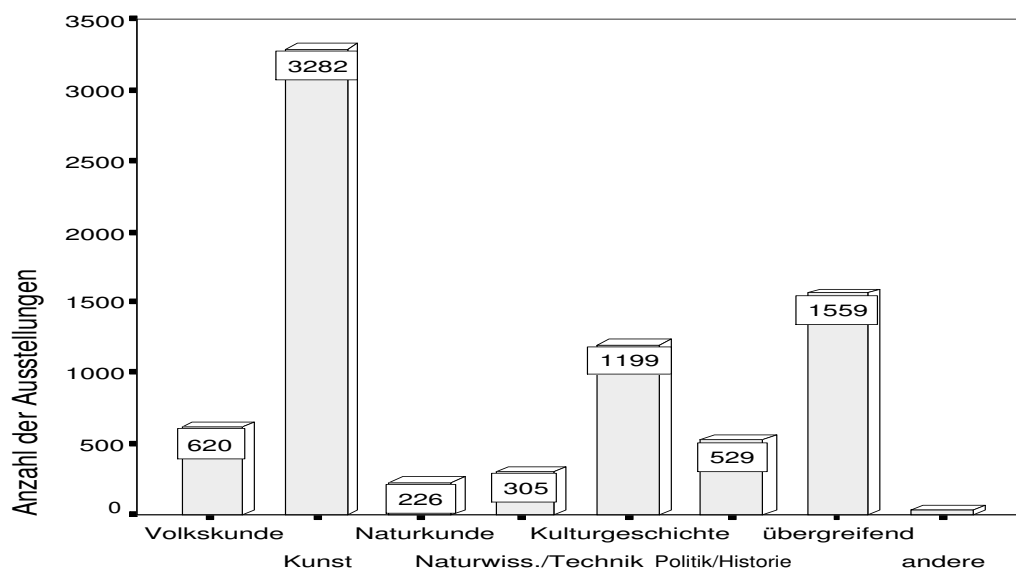


Tabelle 35: Sonderausstellungen in Museen, gegliedert nach Schwerpunkten der Ausstellungen

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Museen		in % **	
	2003	(2002)	2003	(2002)	2003	(2002)	2003	(2002)
Volkskunde und Heimatkunde	620	(699)	6,7	(7,5)	466	(504)	17,0	(19,0)
Kunst	3.282	(3.741)	35,6	(40,4)	1.193	(1.251)	43,4	(47,2)
Naturkunde	226	(291)	2,5	(3,1)	168	(207)	6,1	(7,8)
Naturwissenschaften und Technik	305	(331)	3,3	(3,6)	241	(253)	8,8	(9,6)
Kulturgeschichte	1.199	(1.336)	13,0	(14,4)	819	(872)	29,8	(32,9)
Historie und Archäologie	529	(538)	5,7	(5,8)	382	(389)	13,9	(14,7)
Sammlungsübergreifend	1.559	(1.311)	16,9	(14,1)	899	(787)	32,7	(29,7)
anderer Schwerpunkt	32	(48)	0,4	(0,5)	29	(45)	1,1	(1,7)
keine Angabe des Schwerpunkts	1.470	(978)	15,9	(10,6)	638	(422)	23,2	(15,9)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 9.222 (2002: 9.273)

** in % der Museen, die Ausstellungen hatten: 2.747 (2002: 2.649)

6.2 Eintrittspreise für Sonderausstellungen der Museen

Bei der Diskussion um die Einführung oder Erhöhung von Eintrittsgeld muß zwischen Dauerausstellungen und Sonderausstellungen unterschieden werden. Wir wollten daher von den Museen auch wissen, ob sie zusätzlich für ihre Sonderausstellungen Eintrittsgeld erheben.

Die folgende Tabelle 36 enthält Angaben über Eintrittspreisregelungen für Sonderausstellungen. Es ist wichtig, ob der Besuch der Sonderausstellung im Eintritt für das Museum enthalten ist, denn erst so lassen sich Eintrittspreise vergleichen.

Tabelle 36: Zusätzlicher Eintritt für Sonderausstellungen der Museen

zusätzlicher Eintritt	Anzahl der Museen mit Sonderausstellungen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2003	(2002)	2003	(2002)
ja	205	(195)	8,1	(8,0)
nein	2.131	(2.066)	84,4	(85,3)
teilweise	190	(162)	7,5	(6,7)
keine Angaben	221	(226)	—	(—)
Gesamt	2.747	(2.649)	100,0	(100,0)

Etwa 16 % der Museen verlangen für alle oder nur für bestimmte Sonderausstellungen ein zusätzliches Eintrittsgeld. Grundsätzlich gesonderten Eintritt für den Besuch von Sonderausstellungen nahmen 8,1 % der Museen. Dabei handelt es sich überwiegend um große, oft um internationale Ausstellungen, bei denen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern häufig einen nicht unbedeutenden Anteil im Kostenplan ausmachen.

Der Museumsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland – ausgenommen große internationale Sonderausstellungen – gehörte auch im Jahr 2003 zu den preiswerten kulturellen Aktivitäten. In der Regel ist der Besuch von Sonderausstellungen mit im Museumseintritt enthalten. Angaben zu den Eintrittspreisen der Museen finden sich in der Tabelle 15.

6.3 Die Sonderausstellungsdatenbank des Instituts für Museumskunde

In den letzten zwei Jahren haben wir an dieser Stelle die Sonderausstellungsdatenbank des Instituts für Museumskunde vorgestellt und einige beispielhaft erwähnte inhaltliche Ergebnisse ausgeführt. Sinn dieser Datenbank ist es, über die bloße Anzahl von Ausstellungen hinaus auch inhaltliche Aussagen machen zu können. Sie dient weiterhin Kollegen dazu, sich im Falle eines Ausstellungsvorhabens über bereits durchgeführte Veranstaltungen zu erkundigen und bei Interesse einen Erfahrungsaustausch herbei zu führen.

Auch wenn für die statistische Gesamterhebung an den Museen für das Jahr 2003 keine Darstellung dieser Art erfolgt: die Sonderausstellungsdatenbank wird weiter geführt und zwar nach den bewährten Maßgaben. Das heißt, dass die Informationen der Museen zu ihren jeweiligen Sonderausstellungen nicht redigiert werden, sondern so übernommen werden, wie sie von den Museen selbst gemeldet werden. Zu diesen Angaben gehören wie bisher:

- der Museumsname
- der Ort, in dem sich das Museum befindet
- der Ausstellungstitel, so wie er vom Museum benannt wird
- der Veranstaltungsort
- der Veranstalter bzw. mehrere Veranstalter, können aufgeführt werden
- der Eintrittspreis bzw. die Angabe, ob der Besuch kostenlos ist oder inklusive zum Museumseintrittspreis
- die Dauer der Ausstellung
- die Besuchszahl
- ob es sich um eine Verkaufsausstellung handelt
- ob es eine Wanderausstellung war.

Um die Sonderausstellungsdatenbank einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und nicht nur auf den Kreis von Nutzern einzuschränken, die sich für eine Recherche an das Institut für Museumskunde wenden, ist es beabsichtigt, die Angaben der Datenbank auch über eine Internetpräsentation zugänglich zu machen. Aus diesem Grund wurde in den Fragebögen zur Gesamterhebung des Jahres 2003 erstmalig um die Zustimmung gebeten, ob die aufgeführten Sonderausstellungen durch das Institut für Museumskunde ins Internet gestellt werden dürfen. Da wir den Museen in allen Bereichen zusichern, dass die uns zur Verfügung gestellten Angaben vertraulich behandelt werden, bezieht sich diese Regelung auch auf Sonderausstellungstitel. Auch wenn die Titel von Sonderausstellungen nebst weiteren Angaben kein Geheimnis sind - im Gegenteil: es gar nicht sein sollten - ist uns die Zustimmung der Museen ihre Angaben weiter verwenden zu können, eine Absicherung. Ein Nein wird respektiert.

Den Angaben folgend, die die Museen uns zu ihren Sonderausstellungstiteln und der Möglichkeit, diese in eine Datenbank im Internet aufzuführen, gemacht haben, haben wir die Zustimmung zu 55,5 % der Titel erhalten. Konkret abgelehnt wurde für ca. 8,5 % der Titel. Vermutlich aus Vorsicht oder Unklarheit, wozu sie die Angabe machen sollten, wurde bei 36 % der Ausstellungstitel weder die Zustimmung noch die Ablehnung gegeben. Da wir nur die Angaben der Häuser berücksichtigen werden, die uns ihre Zustimmung gegeben haben, wird ungefähr die Hälfte der gemeldeten Ausstellungstitel in einer Internet-Datenbank präsentiert werden können. Über den Zeitpunkt, zu dem

die Sonderausstellungstitel retrospektiv zu recherchieren sind, kann im Moment noch keine Aussage getroffen werden.

Eine zweite Neuerung, die im Erhebungsbogen für die Museen mit Sonderausstellungen eingeführt wurde, war die Bitte, uns thematische Stichworte zu den Ausstellungstiteln zu liefern. Sinn dieser Bitte ist der Entschluss, durch Verschlagwortung der Titel die Abfragen genauer und gezielter beantworten zu können. Da nicht aus allen Titeln ersichtlich wird, welches Thema die Ausstellung behandelt, sind die Stichworte der Museen zu ihren eigenen Ausstellungen zur Einschätzung hilfreich. Unabhängig davon, ob diese Erläuterungsmöglichkeit von den Museen genutzt wurde, wurde in diesem Jahr begonnen, jeden Ausstellungstitel, soweit es möglich ist, zu verschlagworten. Grundlage ist eine Schlagwortliste, die sich noch im Aufbau befindet. Aus diesem Grund wird in diesem Jahr auf eine gesonderte Darstellung zu einzelnen Ausstellungsthemen verzichtet und für das nächste Jahr in Aussicht gestellt.